



Booklet Kinderfußball – KVF Meißen ab Saison 2025/2026

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele	2
2. Leitmotive im Kinderfußball Meißen	2
3. Spiel- und Organisationsformen	3
3.1 G-Jugend	3
3.2 F-Jugend	4
3.3 E-Jugend	5
4. Regeln	6
4.1 3-gegen-3	6
4.2 5-gegen-5	8
4.3 6-gegen-6	10
4.4 Spielfeldbeispiele	12



1. Ziele

Der Kreisverband Meißen verfolgt im Kinderfußball der G- bis E-Junioren zwei Kernziele:

- Mehr Kinder dauerhaft für den Fußball begeistern
- Diesen Kindern die bestmögliche sportliche Ausbildung ermöglichen

2. Leitmotive im Kinderfußball Meißen

Fair ist mehr

Fair Play steht über allem und ist das wichtigste Instrument, um Betreuende, Kinder und Eltern für den Sport zu begeistern. Fair Play heißt dabei mehr als das Kennen und Einhalten der Regeln. Fair Play meint auch übergeordnete Werte wie der partnerschaftliche Umgang mit dem Gegner, gleiche Chancen und Bedingungen für alle und eine kindgerechte Anpassung des Gewinnmotivs auf kurzfristige Ziele. Fair Play im Kinderfußball meint insbesondere:

- Die Teamverantwortlichen agieren gemeinsam und nebeneinander
- Eltern halten genügend Abstand zum Spielfeld
- Die Kinder entscheiden selbst
- Gleiche Spielzeit für alle
- Kleine Spielformen

Kleine Spiele - Große Entwicklungsschritte

Kleine Spielformen mit altersgerechten Torgrößen fördern

- die stärkere Einbindung aller Spieler
- mehr Ballkontakte (Technik und Entscheidungshandeln)
- die Spielintelligenz und bessere Wahrnehmung
- das Spiel ohne Kopfbälle



3.1 G-Jugend

Spielform: 3-gegen-3

Ballgröße: 3

Organisation:

Im Kreisverband Meißen gibt es keinen fest organisierten Spielbetrieb für die Altersklasse der G-Junioren. Die Turniere werden von den Vereinen wie ein Kinderfestival selber organisiert. Dazu hat der Kreisverband eine WhatsApp-Gruppe mit allen beteiligten Vereinen.

Turniere werden in dieser WhatsApp-Gruppe selbstständig angeboten, bzw. wird über die Teilnahme an diesen von den Trainern/Vereinen selber entschieden. Es gibt keine Verpflichtung an den angebotenen Turnieren teilzunehmen.

Ansprechpartner für die G-Junioren ist Sportfreund Jörg Bellmann (0173 5979965).

DFBnet:

Es gibt keine Ansetzungen im DFBNet, sowie keinen Spielbericht. Jeder Verein führt einen Ausdruck der Spielberechtigungsliste mit sich.



3.2 F-Jugend

Spielformen: 3-gegen-3 oder 5-gegen-5

Ballgröße: 3

Organisation:

Der Kreisverband organisiert in der Altersklasse F-Jugend fest terminierte Kinderfestivals/Turniere. Die Ansetzungen sind für alle Teilnehmer im DFBnet hinterlegt und in der Mobile App "fussball.de" ersichtlich. Die Organisation basiert auf den Meldungen der Vereine für die neue Saison bzw. in der Winterpause.

Modus 5v5:

- Gespielt wird in 2 oder 3 Leistungspools, je nach Mannschaftsmeldung
- Gespielt werden Turniere mit 3 oder 4, max. 5 Mannschaften
- In den ersten 4 Wochen werden Sichtungsturniere gespielt, um anschließend Pools nach Spielstärke bilden zu können
- Gespielt wird auf 2 Spielfeldern im Modus "Jeder gegen Jeden".
- Jedes Team besteht aus 5 bis 10 Kindern
- Die Spielzeit beträgt 3 Teams je Spiel 20 Minuten/4 Teams je Spiel 17 Minuten/bei 5 Teams je Spiel 15 Minuten.
- In der Winterpause werden starke Teams und schwache Teams eines Pools in den jeweils höheren oder unteren Pool eingeordnet

Modus 3v3:

- Gespielt wird auf mind. 4 Spielfeldern. Auf die Begegnungen der beiden Teams einer Mannschaft kann verzichtet werden.
- Teams bestehen aus 3 bis 6 Kindern.
- Je nach Anzahl der Mannschaften wird dann die Spielzeit pro Spiel festgelegt (Bsp. 8 Teams – 7 Spiele je 7 Minuten). Die Nettospielzeit des Festivals sollte 55 Minuten nicht überschreiten.
- Gespielt wird im Champions-League-Modus. Die Gewinnermannschaft rückt ein Feld nach „oben, Verlierer ein Spielfeld nach unten.

Verlegungen/Absagen/Änderungen:

Der Nichtantritt bei einem Festival wird rechtzeitig am Vortag bis 18.00 Uhr vor dem Turniertag mit Begründung per DFB-Postfach an den Gastgeber und die Staffelleiter mitgeteilt. Gastgeber, die ein Turnier nicht durchführen können, melden dies der Staffelleitung bis spätestens 3 Tage vor dem Turniertag. Bei Nichtantritt ohne Meldung droht ein Verfahren beim Sportgericht.

DFBnet (Modus 5v5):

Freigabe der Mannschaft ist vor dem Turnier im Spielbericht zu hinterlegen. Das Ausfüllen des Spielberichts durch die gastgebende Mannschaft bei Turnieren der E- und F-Junioren ist verpflichtend. Neben der Eingabe des Tendenzergebnisses als Spielergebnis muss bei den Ergebnissen 1:0 und 0:1 für die jeweilige Mannschaft ein Torschütze eingetragen werden. Welcher Spieler hierbei als Torschütze genannt wird, ist irrelevant. Der Spielbericht ist nur vollständig



ausgefüllt, wenn folgende Angaben vorhanden sind:

- Tendenzergebnis
- bei den Ergebnissen 1:0 und 0:1 ein Torschütze
- Häkchen ja/nein „Gibt es eine Meldung zu Gewalthandlungen... usw.“

Kommt ein gastgebender Verein diesen Anforderungen nicht nach oder Spielberichte sind unvollständig, hat dies ein Sportgerichtsverfahren zur Folge.

DFBNet (Modus 3v3):

Die Freigabe der Aufstellung vor einem Turnier im DFBNet ist verpflichtend. Es erfolgte keine Erfassung von Ergebnissen.

3.3 E-Jugend

Spielform: 5-gegen-5 oder 6-gegen-6

Ballgröße: 4

Organisation:

Der Kreisverband organisiert in der Altersklasse E-Jugend fest terminierte Turniere. Die Ansetzungen sind für alle Teilnehmer im DFBnet hinterlegt und bei "fussball.de" ersichtlich. Die Organisation basiert auf den Meldungen der Vereine für die neue Saison bzw. in der Winterpause.

Modus:

- Gespielt wird in 2 oder 3 Leistungspools, je nach Mannschaftsmeldung
- Gespielt werden Turniere mit 3 oder 4, max. 5 Mannschaften
- In den ersten 4 Wochen werden Sichtungsturniere gespielt, um anschließend Pools nach Spielstärke bilden zu können
- Gespielt wird in der Spielform 5-gegen-5 oder 6-gegen-6 auf 2 Spielfeldern im Modus "Jeder gegen Jeden".
- Jedes Team besteht aus 6 bis 10 (5v5) bzw. 12 (6v6) Kindern
- Die Spielzeit je Spiel beträgt bei 3 Teams je 25 Minuten/bei 4 Teams 20 Minuten/bei 5 Teams 17 Minuten pro Spiel.
- In der Winterpause werden starke Teams und schwache Teams eines Pools in den jeweils höheren oder unteren Pool eingeordnet

Verlegungen/Absagen/Änderungen:

Der Nichtantritt bei einem Festival wird rechtzeitig am Vortag bis 18.00 Uhr vor dem Turniertag mit Begründung per DFB-Postfach und Telefon an den Gastgeber und die Staffelleiter mitgeteilt. Gastgeber, die ein Turnier nicht durchführen können, melden dies der Staffelleitung bis spätestens 3 Tage vor dem Turniertag. Bei Nichtantritt ohne Meldung droht ein Verfahren beim Sportgericht.



DFBnet:

Freigabe der Mannschaft ist vor dem Turnier im Spielbericht zu hinterlegen. Das Ausfüllen des Spielberichts durch die gastgebende Mannschaft bei Turnieren der E- und F-Junioren ist verpflichtend. Neben der Eingabe des Tendenzergebnisses als Spielergebnis muss bei den Ergebnissen 1:0 und 0:1 für die jeweilige Mannschaft ein Torschütze eingetragen werden. Welcher Spieler hierbei als Torschütze genannt wird, ist irrelevant. Der Spielbericht ist nur vollständig

ausgefüllt, wenn folgende Angaben vorhanden sind:

- Tendenzergebnis
- bei den Ergebnissen 1:0 und 0:1 ein Torschütze
- Häkchen ja/nein „Gibt es eine Meldung zu Gewalthandlungen... usw.“

Kommt ein gastgebender Verein diesen Anforderungen nicht nach oder Spielberichte sind unvollständig, hat dies ein Sportgerichtsverfahren zur Folge.



4. Regeln

4.1 3-gegen-3

Spielfeldgröße:

Ca. 25*20 Meter (mind. 20*16) mit markierter Torschusszone (6 Meter)

Tore:

4 Minitore (je ca. 1,5 Meter von Seitenauslinie auf der Grundlinie)

Spieleranzahl:

3 Spieler plus maximal 3 Rotationsspieler

Bei einem Zwischenstand mit drei Treffern Unterschied darf die zurückliegende Mannschaft einen vierten Spieler auf das Feld schicken. Beträgt der Rückstand weniger als 3 Tore muss der zusätzliche Spieler wieder das Feld verlassen.

Rotationswechsel / Wechselzone:

Nach jedem Tor – oder nach zwei Minuten Spielzeit ohne Torerzielung – besteht eine Rotationspflicht nach einer festen Reihenfolge für beide Mannschaften, unabhängig davon, wer das Tor erzielt hat. Rotiert wird in der Wechselzone auf Höhe der Mittellinie – das Spiel geht dabei weiter! Alternativ kann ungefähr in der Hälfte der Spielzeit ein Blockwechsel durchgeführt werden.

Mannschaftsverantwortliche und Rotationsspieler beider Mannschaften stehen geschlossen an der Mittellinie. Falls in einem Spiel nicht genügend Tore fallen, wird zusätzlich spontan rotiert.

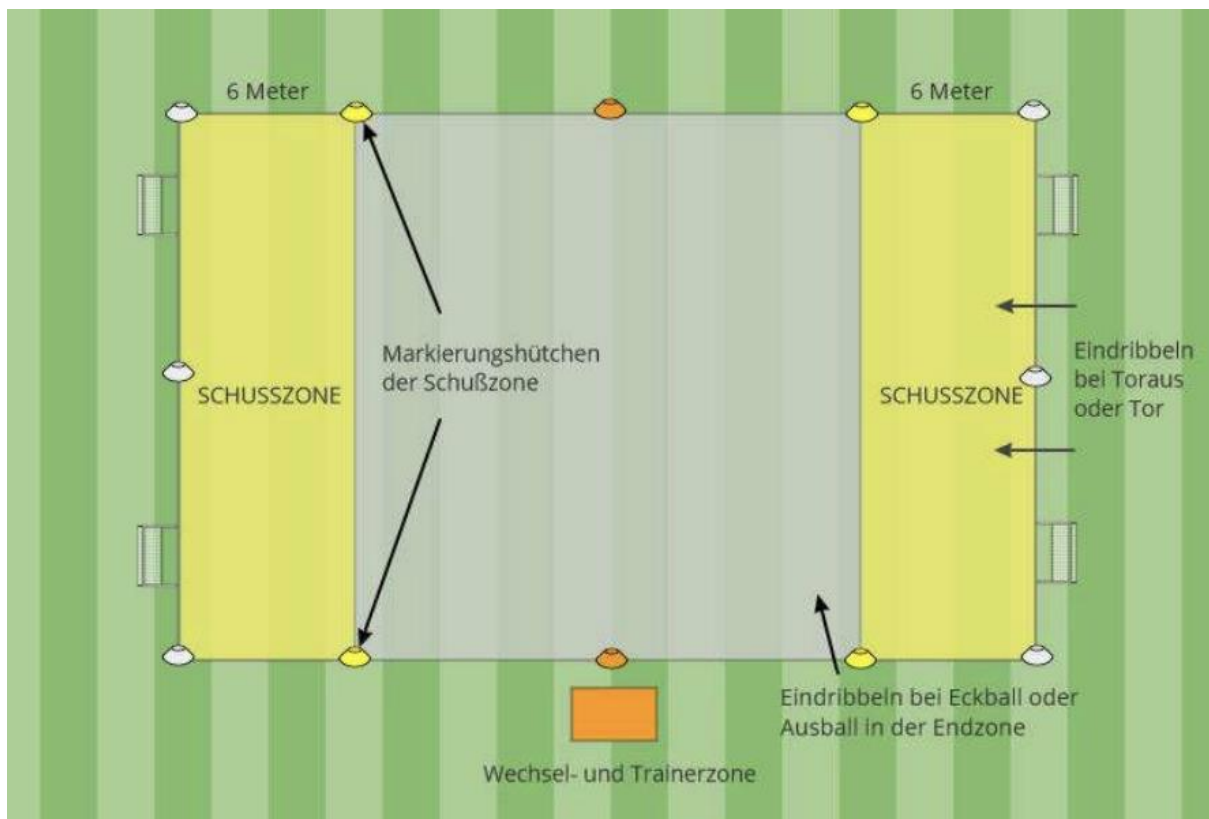
Regeln:

- Zu Beginn des Spiels verteilen sich die Spieler einer Mannschaft auf ihrer Torlinie.
- Das Spiel beginnt mit dem Eindribbeln einer Mannschaft von der Grundlinie.
- Abstoß und Anstoß werden von der eigenen Grundlinie als Dribbling oder Pass ausgeführt.
- Beim Anstoß nach Torerfolg sollte sich die gegnerische Mannschaft in ihrer eigenen Spielhälfte befinden, beim Abstoß außerhalb der Schusszone. Die an- bzw. abstoßende Mannschaft entscheidet, ob sie durch ihre Aktion das Spiel auch vorher freigibt.
- Bei Seitenaus wird der Ball eingepasst oder -gedribbelt. Dies erfolgt immer in der neutralen Zone zwischen den Torschusszonen (bei Seitenaus in der Torschusszone also für beide Teams an der Zonenmarkierung.)
- Ecken werden von der Seitenlinie in Höhe der Schusszone ausgeführt und dürfen als Dribbling oder Pass durchgeführt werden.
- Freistöße werden als Dribbling oder Pass durchgeführt. Es gibt keine Strafstöße.
- Tore dürfen bei Seitenaus, Eckball und Freistoß durch den ausführenden Spieler erzielt werden. Der Ball muss dabei aber vorher mindestens einmal (an)gespielt werden (Torerzielung erst mit dem 2. Kontakt möglich).
- Kommt es zu keiner schnellen Spieleröffnung bei Freistößen oder Ausball, soll ein Abstand von 3 Metern eingehalten werden.





- Die Torerzielung ist nur in der Schusszone erlaubt. Eigentore zählen immer.
- Auf einen Blick:
 - o Anstoß nach Torerfolg – Ort: Grundlinie, Gegner in der eigenen Hälfte
 - o Abstoß nach Ausball – Ort: Grundlinie, Gegner in neutraler Zone
 - o Seitenaus in der Torschusszone und Eckball – Seitenlinie Höhe Torschusszone





4.2 5-gegen-5

Spielfeldgröße:

Ca. 40*25 Meter mit 10-Meter-Linie (Spielfeldbreite) und Mittellinie (2 Spielfelder auf einem Halbfeld)

Tore (F-Junioren):

2 Jugendtore mit horizontaler Torabhängung (Breite 5 Meter, Höhe 1,65 Meter)

Tore (E-Junioren):

2 Jugendtore **ohne** horizontaler Torabhängung (Breite 5 Meter, Höhe 1,65 Meter)

Spieleranzahl:

1 TW, 4 Feldspieler plus maximal 5 Rotationsspieler

Bei einem Zwischenstand mit drei Treffern Unterschied darf die zurückliegende Mannschaft einen fünften Feldspieler auf das Feld schicken. Beträgt der Rückstand weniger als 3 Tore muss der zusätzliche Spieler wieder das Feld verlassen.

Rotationswechsel / Wechselzone:

Die Gestaltung der Wechsel obliegt den Mannschaftsverantwortlichen unter der Maßgabe, dass alle Spieler in einem Festival gleich viel Spiel- und Pausenzeit erhalten. Rotiert wird in der Wechselzone auf Höhe der Mittellinie – Das Wechseln ist sowohl bei ruhendem Ball als auch im laufenden Spiel möglich.

Regeln:

Anstoß

Der Anstoß erfolgt an der Mittellinie (Spielbeginn und nach Torerfolg) durch Pass oder Selbstpass. Eine Torerzielung ist erst ab dem Kontakt eines anderen Spielers möglich.

Abstoß

Der Abstoß wird von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraumes durch den Torwart aus der Hand ausgeführt. Die gegnerische Mannschaft darf sich dabei nicht im 10-Meter Raum aufhalten.

Der Torhüter darf den Ball dabei werfen, andribbeln oder passen. Nach dem ersten Fußkontakt des Torwarts oder wenn der Ball aus der Hand aus dem Strafraum gespielt wurde, gilt das Spiel als eröffnet und damit

- darf die gegnerische Mannschaft in den 10-Meter-Raum eindringen
- darf der Torhüter den Ball nicht erneut mit der Hand aufnehmen, bis eine Berührung eines anderen Spielers der eigenen oder gegnerischen Mannschaft erfolgte.

Bei Abschlag oder Abwurf des Torwarts darf der Ball nicht die gegnerische 10-Meter-Linie überqueren, es sei denn ein weiterer Spieler berührt den Ball zuvor. Die Folge ist ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft. Diese Regel wird mit einer zweiten Fußberührung des Balles in Folge durch den Torhüter außer Kraft gesetzt.





Rückpass und Spieleröffnung nach gefangenen Bällen (F-Junioren)

Der Torwart darf Rückpässe mit der Hand aufnehmen. Die 10-Meter-Linie des gegnerischen Strafraums ist nach aufgenommenen Rückpässen und gefangenen Bällen so lange aktiv, bis der Torwart den Ball mit dem Fuß zum zweiten Mal berührt. Er darf ihn also nicht direkt aus der Hand über gegnerische 10-Meter-Linie werfen oder schießen. Ab der zweiten Berührung mit dem Fuß, darf er den Ball über diese Linie spielen.

Rückpass und Spieleröffnung nach gefangenen Bällen (E-Junioren)

Der Torwart darf Rückpässe nicht mit der Hand aufnehmen. Die Folge bei Handaufnahme durch den Torwart nach einem Rückpass durch einen Spieler seiner Mannschaft ist ein indirekter Freistoß an der Stelle der Ballaufnahme. Der Abstand des Freistoß-Punktes zur Torlinie muss dabei mindestens 5 Meter betragen. Die 10-Meter-Linie des gegnerischen Strafraums ist nach gefangenen Bällen so lange aktiv, bis der Torwart den Ball mit dem Fuß zum zweiten Mal berührt. Er darf ihn also nicht direkt aus der Hand über gegnerische 10-Meter-Linie werfen oder schießen. Ab der zweiten Berührung mit dem Fuß, darf er den Ball über diese Linie spielen.

Seitenaus

Bei Seitenaus wird der Ball eingepasst oder -gedribbelt. Tore dürfen dabei nur indirekt aber durch denselben Spieler erzielt werden. Das heißt, der Ball muss vorher mindestens einmal von einem anderen Spieler berührt werden.

Eckball

Ecken werden an der Spielfeldecke ausgeführt und dürfen als Dribbling oder Pass durchgeführt werden. Tore dürfen dabei nur indirekt aber durch denselben Spieler erzielt werden. Das heißt, der Ball muss vorher mindestens einmal von einem anderen Spieler berührt werden.

Freistoß (F-Junioren)

Freistöße werden als Dribbling oder Pass durchgeführt. Tore dürfen dabei nur indirekt aber durch denselben Spieler erzielt werden. Das heißt, der Ball muss vorher mindestens einmal von einem anderen Spieler berührt werden.

Freistoß (E-Junioren)

Freistöße werden als Pass durchgeführt. Tore dürfen dabei nur indirekt aber durch denselben Spieler erzielt werden. Das heißt, der Ball muss vorher mindestens einmal von einem anderen Spieler berührt werden.

Strafstoß

Bei Foulspiel oder Handspiel der verteidigenden Mannschaft im Strafraum erfolgt ein Strafstoß vom 7-Meter-Punkt.

Abstand

Kommt es zu keiner schnellen Spieleröffnung bei Freistößen oder Ausball, soll ein Abstand von 3 Metern eingehalten werden.

Torerzielung

Die Torerzielung ist nur in der gegnerischen Hälfte erlaubt. Die Abhängung der Jugendtore stellt regeltechnisch eine Vergrößerung der Querlatte dar.



Spielfortsetzung bei Berührung der Torabhängung

Berührt der Ball die Torabhängung, wird das Spiel mit Abstoß (oder Eckball) fortgesetzt.



4.3 6-gegen-6

Spielfeldgröße:

Ca. 50*30 Meter mit 10-Meter-Linie (Spielfeldbreite) und Mittellinie.

Tore:

2 Jugendtore

Spieleranzahl:

1 TW, 5 Feldspieler plus maximal 6 Rotationsspieler

Bei einem Zwischenstand mit drei Treffern Unterschied darf die zurückliegende Mannschaft einen sechsten Feldspieler auf das Feld schicken. Beträgt der Rückstand weniger als 3 Tore muss der zusätzliche Spieler wieder das Feld verlassen.

Rotationswechsel / Wechselzone:

Die Gestaltung der Wechsel obliegt den Mannschaftenverantwortlichen unter der Maßgabe, dass alle Spieler in einem Festival gleich viel Spiel- und Pausenzeit erhalten. Rotiert wird in der Wechselzone auf Höhe der Mittellinie – Das Wechseln ist sowohl bei ruhendem Ball als auch im laufenden Spiel möglich.

Regeln:

Anstoß

Der Anstoß erfolgt an der Mittellinie (Spielbeginn und nach Torerfolg) durch Pass oder Selbstpass. Eine Torerzielung ist erst ab dem Kontakt eines anderen Spielers möglich.

Abstoß

Der Abstoß wird von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraumes durch den Torwart aus der Hand ausgeführt. Die gegnerische Mannschaft darf sich dabei nicht im 10-Meter Raum aufhalten.

Der Torhüter darf den Ball dabei werfen, andribbeln oder passen. Nach dem ersten Fußkontakt des Torwarts oder wenn der Ball aus der Hand aus dem Strafraum gespielt wurde, gilt das Spiel als eröffnet und damit

- darf die gegnerische Mannschaft in den 10-Meter-Raum eindringen
- darf der Torhüter den Ball nicht erneut mit der Hand aufnehmen, bis eine Berührung eines anderen Spielers der eigenen oder gegnerischen Mannschaft erfolgte.

Bei Abschlag oder Abwurf des Torwarts darf der Ball nicht die gegnerische 10-Meter-Linie überqueren, es sei denn ein weiterer Spieler berührt den Ball zuvor. Die Folge ist ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft. Diese Regel wird mit einer zweiten Fußberührung des Balles in Folge durch den Torhüter außer Kraft gesetzt.



Rückpass und Spieleröffnung nach gefangenen Bällen

Der Torwart darf Rückpässe nicht mit der Hand aufnehmen. Die Folge bei Handaufnahme durch den Torwart nach einem Rückpass durch einen Spieler seiner Mannschaft ist ein indirekter Freistoß an der Stelle der Ballaufnahme. Der Abstand des Freistoß-Punktes zur Torlinie muss dabei mindestens 5 Meter betragen. Die 10-Meter-Linie des gegnerischen Strafraums ist nach gefangenen Bällen so lange aktiv, bis der Torwart den Ball mit dem Fuß zum zweiten Mal berührt. Er darf ihn also nicht direkt aus der Hand über die gegnerische 10-Meter-Linie werfen oder schießen. Ab der zweiten Berührung mit dem Fuß, darf er den Ball über diese Linie spielen.

Seitenaus

Bei Seitenaus wird der Ball eingepasst oder -gedribbelt. Tore dürfen dabei nur indirekt aber durch denselben Spieler erzielt werden. Das heißt, der Ball muss vorher mindestens einmal von einem anderen Spieler berührt werden.

Eckball

Ecken werden an der Spielfeldecke ausgeführt und dürfen als Dribbling oder Pass durchgeführt werden. Tore dürfen dabei nur indirekt aber durch denselben Spieler erzielt werden. Das heißt, der Ball muss vorher mindestens einmal von einem anderen Spieler berührt werden.

Freistoß

Freistöße werden als Pass durchgeführt. Tore dürfen dabei nur indirekt aber durch denselben Spieler erzielt werden. Das heißt, der Ball muss vorher mindestens einmal von einem anderen Spieler berührt werden.

Strafstoß

Bei Foulspiel oder Handspiel der verteidigenden Mannschaft im Strafraum erfolgt ein Strafstoß vom der 9-Meter-Punkt.

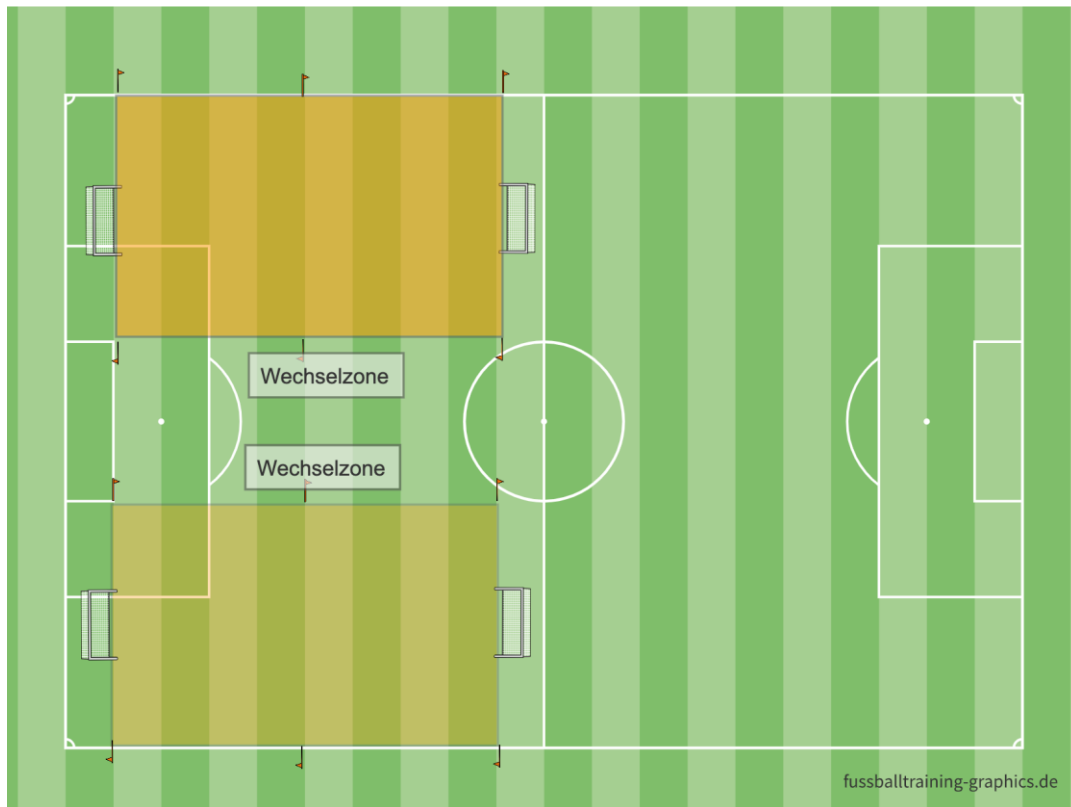
Abstand

Kommt es zu keiner schnellen Spieleröffnung bei Freistößen oder Ausball, soll ein Abstand von 3 Metern eingehalten werden.

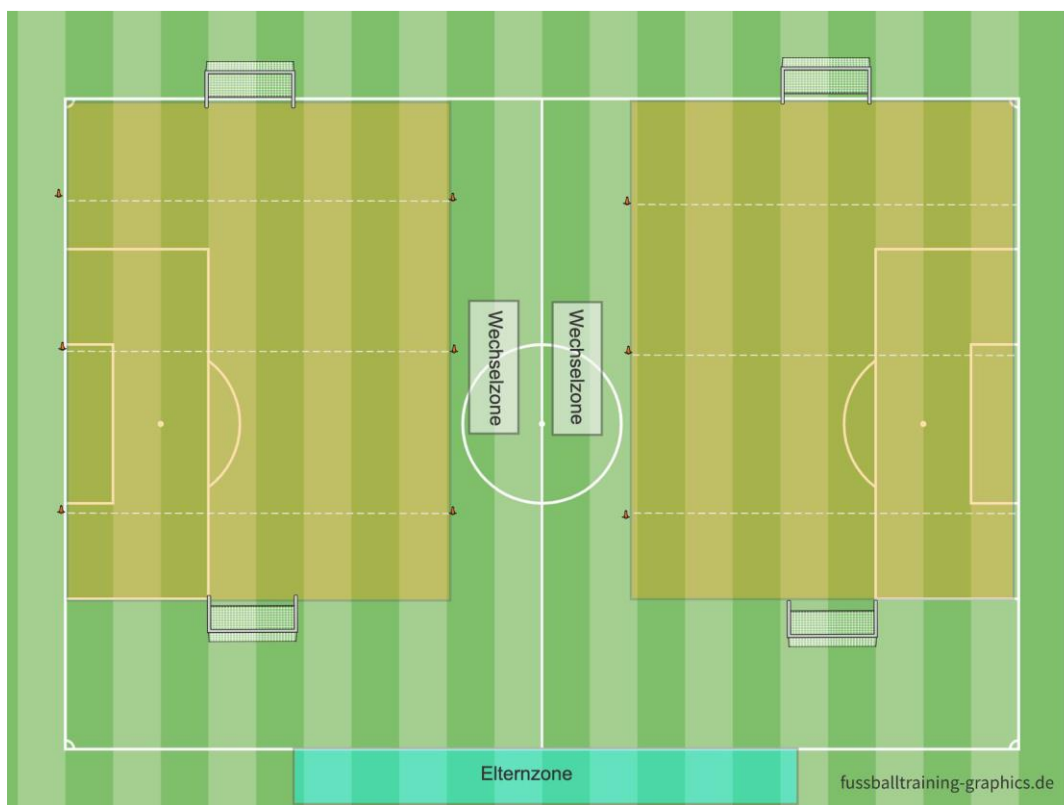
Torerzielung

Die Torerzielung ist nur in der gegnerischen Hälfte erlaubt.

4.4 Spielfeldbeispiele



Möglicher Aufbau 5 vs. 5



Möglicher Aufbau 6 vs. 6